

Passagen, die als Ergebnis der Beiratssitzung abgeändert bzw. ergänzt wurden, sind blau hinterlegt.

LRT /Art	Maß-n.art	Ziele	Maßnahmenempfehlung	ha	Beiratssitzung
----------	-----------	-------	---------------------	----	----------------

## Themenblock Wald

7220		Kalktuffquellen (prioritär)			( 0,04 ha: B)	
7220 *	Erhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung eines typischen Artenspektrums</li> <li>Erhaltung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur</li> <li>Bewahrung der für den Lebensraumtyp günstigen Standortbedingungen (Walderhaltung)</li> </ul>	<b>Schonung bei der Holzernte</b> Im unmittelbaren Bereich der Kalktuffquelle soll evtl. anfallender Schlagabraum beseitigt werden. bzw. das Biotop weitestgehend geschont werden	0,04 ha	Der umgebende Wald wird nicht genutzt.	
7220 *	Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Minimierung von Stoffeinträgen sowie von Tritt- und Befahrungsbelastungen durch angrenzend intensiv genutzte Flächen.</li> </ul>	<b>Nutzungsverzicht in den Quellbereichen</b> Es wird empfohlen, jegliche forstwirtschaftliche Maßnahmen in der unmittelbaren Umgebung der Quellbereiche (einschl. Pufferflächen) für eine ungestörte Entwicklung nicht mehr durchzuführen.	0,04 ha		

8210		Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation			(0,15 ha: B)	
8210	Erhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung eines typischen Artenspektrums, unter besonderer Berücksichtigung der auf die innerhalb des Waldes bestehenden Luftfeuchte- und Lichtverhältnisse fein abgestimmten Lebensgemeinschaften, die aus Moosen, Flechten, Farnen und höheren Pflanzen bestehen</li> <li>Erhaltung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur</li> </ul>	<b>Keine Maßnahmen derzeit erforderlich, Entwicklung beobachten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>LRT kann auch ohne aktive Durchführung von Maßnahmen in der aktuellen Qualität erhalten werden.</li> </ul>	0,15 ha		
8210	Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung weiterer Felsspaltenvegetation durch Entnahme stark beschattenden Bewuchses (Efeu)</li> </ul>	<b>Entnahme von dichtem Bewuchs</b> Selektive Beseitigung des Efeus an den Felsen.	0,15 ha		

Passagen, die als Ergebnis der Beiratssitzung abgeändert bzw. ergänzt wurden, sind blau hinterlegt.

LRT /Art	Maß-n.art	Ziele	Maßnahmenempfehlung	ha	Beiratssitzung
<b>8310 Höhlen und Balmen (0,01 ha: B)</b>					
8310	Erhaltung	Erhaltung eines guten Erhaltungszustandes des LRT 8310 insbesondere durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung der natürlichen Reliefs und der natürlichen Dynamik</li> <li>Bewahrung der für den Lebensraumtyp günstigen Standortbedingungen</li> </ul>	<b>Keine Maßnahmen derzeit erforderlich, Entwicklung beobachten</b>  LRT kann auch ohne aktive Durchführung von Maßnahmen in der aktuellen Qualität erhalten werden.	0,01 ha	
8310	Entwicklung	Entwicklungsziele wurde keine formuliert	--		
<b>9130* Waldmeister-Buchenwald (11,9 ha: A)</b>					
9130*	Erhaltung	Erhalt der Buchenwälder mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt in ihrer vorhandenen räumlichen Ausdehnung sowie in ihrem bestehenden hervorragenden Zustand, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung der Dauerwaldstrukturen und</li> <li>Erhaltung der natürlichen Baumartenzusammensetzung</li> </ul>	<b>Erhaltung der standortstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung</b> Die Fortführung der „naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar und Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die standortstypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig. Der <b>Waldlebensraumtyp 9130</b> Waldmeister-Buchenwald befindet sich derzeit in Dauerwaldbewirtschaftung, in dem nur geringfügige Nutzungen geplant und durchgeführt werden.  <b>Erhalt bedeutsamer Waldstrukturen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung ungleichaltriger Bestände durch einzelbaum- bis baumgruppenweise Nutzung</li> <li>Altholzanteile belassen</li> <li>Totholzanteile belassen</li> <li>Erhalt ausgewählter Habitatbäume</li> </ul>	11,9 ha	

Passagen, die als Ergebnis der Beiratssitzung abgeändert bzw. ergänzt wurden, sind blau hinterlegt.

LRT /Art	Maß-n.art	Ziele	Maßnahmenempfehlung	ha	Beiratssitzung
9130 *	Entwicklung	Es werden keine Entwicklungsziele formuliert, da der Lebensraumtyp sich im Gebiet schon in der Dauerwaldbewirtschaftung befindet und die Strukturen in einem hervorragenden Zustand befinden.	--		
<b>9170</b>	<b>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald</b>				<b>(0,7 ha : A)</b>
9170	Erhaltung	<p>Erhalt der Eichenwälder mit seiner charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt in ihrer vorhandenen räumlichen Ausdehnung sowie in ihrem bestehenden hervorragenden Zustand, insbesondere durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Dauerwaldstrukturen und</li> <li>• Erhaltung des landschaftsprägenden Bildes am Steilufer des Rheins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erhaltung der standortstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung.</b> Die Fortführung der „naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar und Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die standortstypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig.</li> </ul> <p>Der <b>Waldlebensraumtypen 9170</b> befindet sich am Steilabbruch zum Hochrhein, in denen naturgemäß nur geringfügige bis keine Maßnahmen stattfinden werden. Die Ausführungen in der Naturschutzgebietsverordnung „Kadellburger-Lauffen-Wutachmündung“ sollen bei evtl. Maßnahmen berücksichtigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erhalt bedeutsamer Waldstrukturen</b> Bei den kleinflächigen <b>seltenen naturnahen Waldgesellschaften (9170, 91E0 und 91U0)</b> werden <u>Dauerwaldstrukturen</u> mit weitest gehenden Nutzungsverzicht angestrebt.</li> </ul>	0,7 ha	
9170	Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden keine Entwicklungsziele formuliert, da sich der Lebensraumtyp am Steilufer des Hochrheins befindet und Maßnahmen nur unter erschwerten Bedingungen durchführbar sind.</li> </ul>	--		

Passagen, die als Ergebnis der Beiratssitzung abgeändert bzw. ergänzt wurden, sind blau hinterlegt.

LRT /Art	Maß-n.art	Ziele	Maßnahmenempfehlung	ha	Beiratssitzung
<b>91E0</b>	<b>Auenwälder mit Erle, Esche und Weide</b>				<b>(1,65 ha : B)</b>
91E0	<b>Erhaltung</b>	<p>Erhalt der Silberweiden-Auenwälder und Schwarz-Erlen-Eschenwälder mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt in ihrer vorhandenen räumlichen Ausdehnung sowie in ihrem bestehenden guten Zustand insbesondere durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der teilweise auetypischen Ausprägungen</li> <li>• Erhaltung der zeitweilig überfluteten Flachuferbereiche des Rheins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erhaltung der standortstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung.</b> Die Fortführung der „naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar und Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die standortstypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig.</li> <li>• <b>Erhalt bedeutsamer Waldstrukturen</b> Bei den kleinflächigen <b>seltene naturnahen Waldgesellschaften (9170, 91E0 und 91U0)</b> werden <u>Dauerwaldstrukturen</u> mit weitest gehenden Nutzungsverzicht angestrebt.</li> </ul>	1,65 ha	Sättle: Wie sieht es mit dem Auenwald auf der Schmittenau aus?
<b>91E0</b>	Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhinderung der weiteren Ausbreitung von Neophyten im Bereich des Silberweiden-Auewald und Schwarzerlen-Eschenwald südöstlich des Ortes Lienheim</li> <li>• Förderung der auetypischen Vegetation</li> </ul>	<p><b>Selektives Zurückdrängen von Konkurrenzpflanzen (Indisches Springkraut und Riesen-Goldrute)</b></p> <p>Im Bereich Auewald südöstlich des Ortes Lienheim sollen die aufkommenden Neophyten entweder durch Mahd mit anschließenden Abräumen des Mähgutes (Freischneider) oder durch Herausreißen der Pflanze (mit Abräumen) beseitigt werden. Die Maßnahme ist mehrmals (2-4 Jahre) zu wiederholen.</p>	1,65 ha	

Passagen, die als Ergebnis der Beiratssitzung abgeändert bzw. ergänzt wurden, sind blau hinterlegt.

LRT /Art	Maß-n.art	Ziele	Maßnahmenempfehlung	ha	Beiratssitzung	
<b>91U0</b>		<b>Kiefern-Steppenheidewald</b>			<b>(0,038 ha: B)</b>	
<b>91U0</b>	<b>Erhaltung</b>	<p>Erhalt des Steppen-Kiefernwaldes mit seiner charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt in seiner vorhandenen räumlichen Ausdehnung sowie in seinem bestehenden guten Zustand, insbesondere durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung der Dauerwaldstrukturen am südwestexponierten Muschelkalk-Steilabbruch zum Hochrhein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Erhaltung der standortstypischen Baumartenzusammensetzung und Verjüngung.</b> Die Fortführung der „naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar und Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die standortstypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig.</li> </ul> <p>Der <b>Waldlebensraumtypen 91U0</b> befindet sich am Steilabbruch zum Hochrhein, in denen naturgemäß nur geringfügige bis keine Maßnahmen stattfinden werden. Die Ausführungen in der Naturschutzgebietsverordnung „Kadelburger-Lauffen-Wutachmündung“ sollen bei evtl. Maßnahmen berücksichtigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Erhalt bedeutsamer Waldstrukturen</b> Bei den kleinflächigen <b>seltene naturnahen Waldgesellschaften (9170, 91E0 und 91U0)</b> werden <u>Dauerwaldstrukturen</u> mit weitest gehenden Nutzungsverzicht angestrebt.</li> </ul>	0,04 ha	LRT kommt dort vor, wo es für die übrigen Waldtypen zu trocken ist.	
<b>91U0</b>	Entwicklung	Es werden keine Entwicklungsziele formuliert, da sich der Lebensraumtyp am Steilufer des Hochrheins befindet und Maßnahmen nur unter erschwerten Bedingungen durchführbar sind.	--			